

INTRO

Die Präsenz audiovisueller Medien wächst. Sie fordert zur Analyse und Reflexion heraus. Doch wer Filme untersuchen möchte, benötigt einen klaren methodischen Zugang.

Der Online-Kurs „Film verstehen – Theorien und Methoden der Interpretation“ vermittelt, wie sich die Wahl einer bestimmten Theorie auf die Filmanalyse auswirkt.

Der Kurs richtet sich an:

Studierende der Film- und Medienwissenschaften, Mediendramaturgie, Theaterwissenschaft und Kulturanthropologie

Studierende aller Fächer, die sich mit dem Medium Film befassen

Medienpädagogen, Lehrer und Kulturschaffende

FILM VERSTEHEN – THEORIEN UND METHODEN DER INTERPRETATION

Eine Kooperation der
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Hochschule Mainz

Gefördert von
Gutenberg-Lehrkolleg Mainz
Zentrum für audiovisuelle Produktion/
Medienzentrum (ZAP)

Projektleitung
Univ.-Prof. Dr. Oksana Bulgakowa (JGU)
Dr. Roman Mauer (JGU)
Prof. Dr. Thomas Meder (HS)

Kontakt
bulgakowa@uni-mainz.de
romauer@uni-mainz.de
thomas.meder@img.hs-mainz.de



institut für FILM-, THEATER- und
empirische KULTURWISSENSCHAFT



MEDIENDESIGN



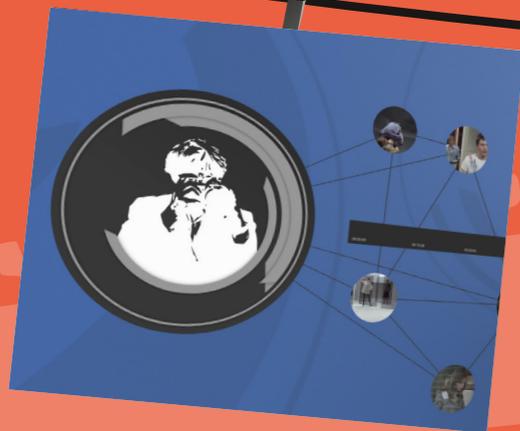
GUTENBERG LEHRKOLLEG

BLOW UP



EIN FILM, SECHS THEORIEN

Johannes Gutenberg-Universität - Hochschule Mainz



Im Mittelpunkt steht der Spielfilm BLOW UP (GB, I, USA 1966) des italienischen Regisseurs Michelangelo Antonioni: ein Meilenstein der Filmgeschichte, Durchbruch des modernistischen Films, Echoraum künstlerischer, gesellschaftlicher und philosophischer Diskurse.

Filmwissenschaftler der Johannes Gutenberg-Universität und Hochschule Mainz zeigen, wie sich die Bedeutungen dieses Films entschlüsseln lassen. Dabei wird BLOW UP aus sechs Perspektiven beleuchtet. Welche Konturen treten im Schlaglicht einer Theorie hervor? Welche werden verborgen? Wo ergänzen und wo widersprechen sich die Modelle? Erst der Vergleich bringt die Besonderheit einer Theorie zum Vorschein. Begleitend zu diesem Online-Kurs erscheint das Lehrbuch „Angewandte Filmtheorie“ im Springer/VS-Verlag, das die Perspektiven auf BLOW UP um weitere Theorien ergänzt.

Intermedialität - PD Dr. Bernd Kiefer

BLOW UP kreist um einen Fotografen, ist ein Wechselspiel von Fotografie, Film und Literatur. Vor allem behandelt der Film die Frage, was an Realität das Medium Fotografie und das Medium Film zeigen können – und ob sie überhaupt der Realität nahe kommen.

Narratologie - Dr. Roman Mauer

BLOW UP sucht nach seiner eigenen Geschichte. Die Erzähltheorie hilft, in dem sinnlichen Gewebe der Bilder und Töne die Anatomie der Geschichte freizulegen: die offene Dramaturgie, die Zeitgestaltung, die Erzählperspektiven und ihre Unzuverlässigkeit.

Bildtheorie - Prof. Dr. Thomas Meder

Michelangelo Antonioni denkt in Bildern über das Wesen filmischer Bilder nach. Das macht BLOW UP zu einem Kristallisationspunkt der Bildtheorie. Dabei kombiniert der Regisseur verschiedene Bildformen und diskutiert die Erscheinungsformen des Bildes seit dem 15. Jahrhundert.

Gendertheorie - Prof. Dr. Oksana Bulgakowa

Angesiedelt ist BLOW UP in der Welt der Modefotografie. Schöne stumme Frauen werden von einem attraktiven Mann zu Bildern gemacht. Die Gendertheorie fragt nach der Fetischisierung der Körper und der Lust am Sehen, nach Sex, Imagination und den Geheimnissen der Blicke.

Psychoanalyse - Gregory Mohr, M.A.

Ein lustbetonter Fotograf im Spiegelstadium, gefangen in der Trias des Realen, Symbolischen und Imaginären, auf der vergeblichen Jagd nach dem „Objekt klein a“: Lassen sich Jacques Lacans psychoanalytische Theorien auf BLOW UP übertragen?

Neoformalismus - Michael Brodski, M.A.

Manche Filme scheinen ihrem Publikum beim Akt der Betrachtung zuzuschauen. So wie BLOW UP, der mit der Wahrnehmung seiner Zuschauer spielt. Wie verarbeiten Rezipienten einen Film beim Schauen? Theorien des Neoformalismus und Kognitivismus eignen sich zur Analyse.

Virtuelles Lernen: Sie entscheiden!

Dieser Online-Kurs steht auf der Lernplattform OLAT zur Verfügung*:

<https://olat.vcrp.de/url/RepositoryEntry/1657569383>

Ein Eröffnungsvideo führt in den Kurs ein. Die sechs Lehrfilme sind eingebettet in eine virtuelle Lernumgebung mit:

- Literatur- und Filmempfehlungen
- theoretischen Primärtexten, Selbsttest und Lernaufgaben, Links zu Videoessays

* Für den Zugang bedarf es entweder eines Accounts der Universität / Hochschule Mainz oder einer Freischaltung durch die Administratoren.

